

## **Lehramt Physik/Mathe Staatsexamen oder BA/MA**

### **Beitrag von „vosisaan“ vom 27. März 2008 11:49**

Hallo,

vielleicht kann mir hier Jemand helfen.

Ich mache gerade mein Abitur und will zum WS2008/09 ein Lehramtsstudium mit der Fächerkombination Physik/Mathematik (Haupt- oder Realschule) aufnehmen.

In Frage kommen für mich nur noch die Uni's in Hildesheim und Rostock. In Rostock wird noch das alte Staatsexamen gelehrt, in Hildesheim wurde auf BA/MA umgestellt.

Ich bin mir nicht sicher welcher Studienform ich den Vorzug geben sollte.

Am BA/MA System stört mich das Risiko nicht zum Master zugelassen zu werden. Zur Zeit soll die Note 2,5 der Grenzwert sein, sie kann aber auch steigen wenn weniger Plätze zur Verfügung stehen. Welche Erfahrungen gibt es da schon ? Andererseits finde ich Prüfungen zu den einzelnen Modulen während des Studiums wieder besser als das allein über den Abschluss entscheidende Prüfungssemester beim Staatsexamen.

Aber Rostock gefällt mir als Stadt wesentlich besser.

Kann mir vielleicht jemand bei meiner Entscheidungssuche behilflich sein ? Wird das 1. Staatsexamen aus Mecklenburg-Vorpommern auch in anderen Bundesländern anerkannt werden ? Bayern, Sachsen-Anhalt und Hessen bleiben ebenfalls beim alten System (wird nur moduliert und Noten teilweise auf die Abschlußnote angerechnet).

---

### **Beitrag von „ellipirelli1980“ vom 27. März 2008 19:05**

Hallo Vosisaan,

mein Freund studiert Ma/Physik für Mittelschule in Sachsen. Ich kann dir aus seinen und den Erfahrungen seinen Mitstreiter nur eins sagen: ÜBERLEGE Dir das ganz genau. Es ist ein sehr anspruchsvolles Studium. Die meisten mit dieser Fächerkombi scheitern an Physik. Du sitzt selbst als Mittelschullehrer sehr oft mit den Diplomern zusammen. Mein Freund wird jetzt bald Examen machen und es kommen so gut wie keine Absolventen nach und wenn haben sie die Regelstudienzeit weitläufig überschritten. Man hat ja immer den Vergleich zwischen Ma und Phy und man orientiert sich auch an anderen Lehrämtern, aber es ist echt ein hartes Brot. Viele schätzen das Studium total falsch ein und denken Realschule pack ich schon.

Frag dich:

Habe ich die Kraft und den Ehrgeiz so viel zu investieren?

Habe ich die Kraft das in einem BA-Studium zu tun, wo quasi eine alte Staatsexamensordnung

in einen 6 Semester BA reingequetscht wurde?

Macht es Sinn eine anspruchsvolle Kombi zu studieren und dann mit einem schlechten BA nicht weiter zu kommen?

Ich habe gestern die Staatsexamensnoten für die Ma/Phy Leute gesehen und bin erschrocken, wie viele richtig schlechte Noten bekommen haben. Ich denke einfach, dass die an der Uni das Niveau und das Pensem trotz BA nicht runterschrauben werden, weil sich jeder Fachbereich für besonders wichtig hält. Die Profs halten vom BA und erst recht von Lehrämtern kaum etwas. Da kannste dir ja vorstellen welchen Hohn Realschulstudenten ernten.

An deiner Stelle würd ich es in Rostock mit dem Staatsexamen wegen der längeren Studienzeit versuchen. Du kannst ja vor dem Staatsexamen auch ein Urlaubssemester nehmen und dann in Ruhe für das Examen lernen. Beim BA mit Modulprüfungen bast du mitunter noch weniger Zeit zum Lernen. Wenn du das Studium schaffst hast du echt Glück, denn die Kombi wird händeringend gesucht. Mit einem Staatsexamen kannst du mit großer Wahrscheinlichkeit im ganzen Osten unterkommen. Aber bis dahin kann sich in deinem Leben noch so viel ändern.

Ciau Elli